

# Lebensnah



## Leben mit Hollister

People of Hollister – Timo Wübbenhorst

## Leben mit Handicap

Der Himmelsstürmer – Interview mit Robert Grobosch

Glamour on Wheels – Jetzt wird getanzt

Erfolgreich anders – Interview mit Ossi Mark

## Lebenswege

Unser Neuzugang – Infyna Chic

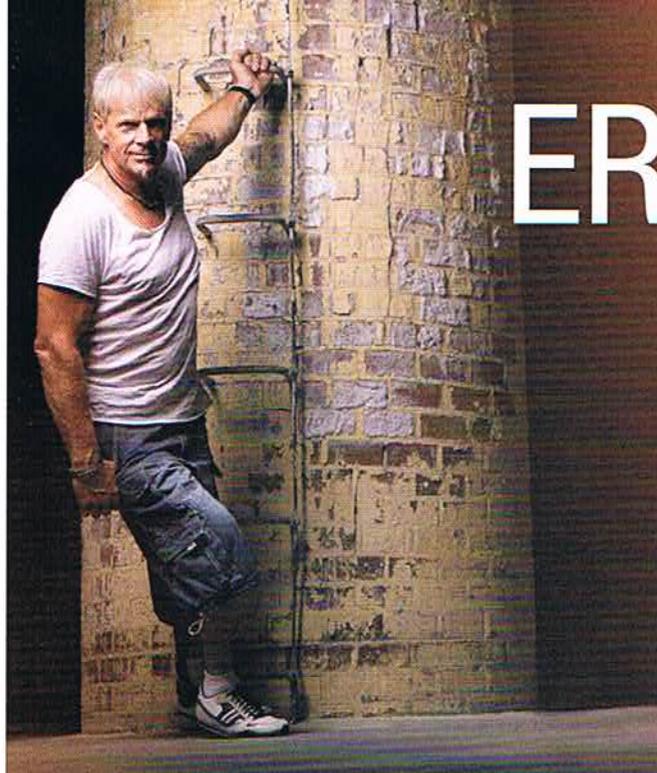
Das Wein UFO – Weingut Nett

## Lebenslustig

Phil Hubbe – Rollstuhltanz

Phil Hubbe – Epileptiker

# ERFOLGREICH ANDERS



Ganz neu:  
Single von Ossi Mark

„Ich bin anders als Du“. Mit einem Song auf seiner neuesten CD rückt Ossi Mark ein Thema in den Fokus, das ihn schon (fast) sein ganzes Leben lang begleitet.

Tatsächlich ist der in der Oberpfalz lebende Musiker ein wenig anders als andere. Wer mag, kann dieses „Anderssein“ an einer körperlichen Behinderung festmachen, die darauf zurückzuführen ist, dass Ossi in seinem ersten Lebensjahr an Kinderlähmung erkrankte. Seither ist er auf orthopädische Hilfsmittel angewiesen, seine Sportgeräte sind heute Liegebike und Monoski. Aber eigentlich ist seine körperliche Einschränkung nur ein „Nebenkriegsschauplatz“ in seinem Leben. Denn als Kind und Jugendlicher empfand er sich gar nicht als so verschieden von seinen Mitschülerinnen und Mitschülern. Ganz „normal“ verlief zunächst auch seine berufliche Laufbahn. Vor ihm lag eine Karriere als staatlicher Verwaltungsangestellter. Sicherheit pur – es hätte gewiss für eine stabile Existenz in geregelten Bahnen gelangt.

### Musik war von Anfang an wichtig

Dass es anders kam, war Ossi Mark fast schon in die Wiege gelegt. Schon von frühester Kindheit an war Musik sein ständiger Begleiter. In der 11köpfigen Familie wurde musiziert. Mama zupfte die Klampfe, Papa spielte Mundharmonika, er selbst begann mit 12 Jahren selber, Gitarre zu lernen. Es folgten Jahre ehrgeiziger autodidaktischer Lehre am Instrument und mit der eigenen Stimme und mit sechzehn war

es so weit. Er stand mit einer Schülerband auf der Bühne, das Publikum war begeistert. „Von da an“, so Ossi, „wusste ich, irgendwann wird mein Leben vollends von Musik bestimmt sein.“

### Eine goldrichtige Entscheidung

Er sollte Recht behalten. Bis 1988 hatte er Bühnenerfahrung in Bandprojekten gesammelt, einige Talentwettbewerbe bestritten und seine Stimme professionell ausbilden lassen. Mit 29 Jahren gründete er dann seine eigene Coverband POP NACH 8, kurz Pn8. Das Projekt schlug ein. In den 30 Jahren seit der Bandgründung kamen mehr als 4000 Auftritte im deutschsprachigen Raum zusammen. Pn8 sorgt für Stimmung auf Volksfesten und Festivals, Firmenevents und Faschingsfeiern in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Schon früh war klar, dass das Projekt Pn8 auf Dauer nicht nebenberuflich zu bewältigen sein würde. So folgenschwer wie (im Nachhinein betrachtet) goldrichtig war deshalb Ossis Entscheidung, seinen Beruf als Verwaltungsangestellter aufzugeben, um ganz für die Musik leben zu können. Ossi: „Seither darf ich mich ‚Künstler‘ nennen.“

Erfolgreicher Künstler, möchte man ergänzen. Pn8 tourt mit eigenem LKW, großem Bühnenequipment und hochprofessioneller Lasershow von Event zu Event, es gab schon 200 Auftritte in einem Jahr.

### Eigene Songs sind Herzenssache

Ossi feiert in diesem Jahr seinen sechzigsten Geburtstag, aber an den Ruhestand mag er noch nicht denken. Herzensprojekt sind seine selbstgeschriebenen Songs. Sein zweites Musikalbum wurde mittlerweile veröffentlicht und handelt ausschließlich von seinem Leben mit Handicap. Auch ein drittes Album, so der rührige und lebenslustige Oberpfälzer, „liegt schon in der

Schublade". Mit den eigenen Songs erfolgreich auf der Bühne zu stehen ist also das nächste ehrgeizige Projekt. Hörproben gibt's auf seiner Website. Wer Reinhört, kriegt Lust auf mehr. Ein wenig anders sein – das ist Ossi's Markenzeichen. Die Reise bleibt also spannend.

### **„Trotz Handicap habe ich mich nie hinten angestellt.“**

Der Hocker darf auf der Bühne nicht fehlen, für eine paralympische Karriere ist er zu spät gestartet und „eigentlich“ Gesunde jammern ihm manchmal zu viel. Ossi Mark sprach mit Lebensnah über seine Karriere, seine Pläne und darüber, dass Musik gut fürs Selbstbewusstsein ist.

**Du hast Dich im Alter von 31 Jahren dazu entschlossen, einen sicheren Job gegen eine ungewisse Zukunft in einer turbulenten Branche einzutauschen. Was hat Dir die Gewissheit gegeben, dass das funktionieren würde und wie hast Du Dich damals gegen ein mögliches Scheitern abgesichert?**

>>> Ich bin kein Büromensch, der nur nach Vorschriften arbeiten kann. Ich brauche Abwechslung und suche Herausforderungen und Eigenständigkeit. Als kreativer Mensch wäre ich in meinem Verwaltungsjob auf Dauer eingegangen, also dachte ich mir: Alles oder nichts. Ich hatte keinerlei Absicherung und nichts gab mir die Gewissheit, dass es klappen würde. Für seinen Traum muss man einfach was riskieren.

**Über hundert Auftritte Jahr für Jahr, Band-LKW, Laser-show, große Bühne – bist Du eher ein Unternehmer oder eher ein Musiker?**

>>> Ich bin zu hundert Prozent beides – auf der Bühne Vollblutmusiker, der alles andere ausblenden kann und zu Hause im Büro Manager, Buchhalter und Projektplaner.

**Bei Deiner Band PN8 dominieren rockige Elemente. Deine musikalische „Menschwerdung“ im Familienkreis war vermutlich eher von Volksmusik geprägt. Hast Du noch einen Bezug zu diesen musikalischen Wurzeln?**

>>> Mein großes Vorbild war schon immer Peter Maffay. Volksmusik ist eigentlich nicht so sehr mein Ding, aber meinen bayrischen Dialekt pflege ich schon sehr. Damit kann ich mich

in meinen Songs am besten ausdrücken. Im Lauf der letzten Jahre bewege ich mich wohl eher in Richtung Liedermacher. **Macht es für Dich einen Unterschied, ob Du mit eigenen Kompositionen auf der Bühne stehst oder andere Bands coverst?**

>>> Mit PN8 covern wir nur Songs. Da muss man eventuell auch mal Songs spielen, die einem weniger gefallen. Eigene Kompositionen sind Herzenssache. Sollten die beim Publikum ankommen, wäre das ein ganz besonderes Feeling für mich. Leider hatte ich bisher noch keine Gelegenheit, meine eigenen Songs auf der Bühne zu präsentieren. Mit meinem neuen Album sollte sich das aber ändern.

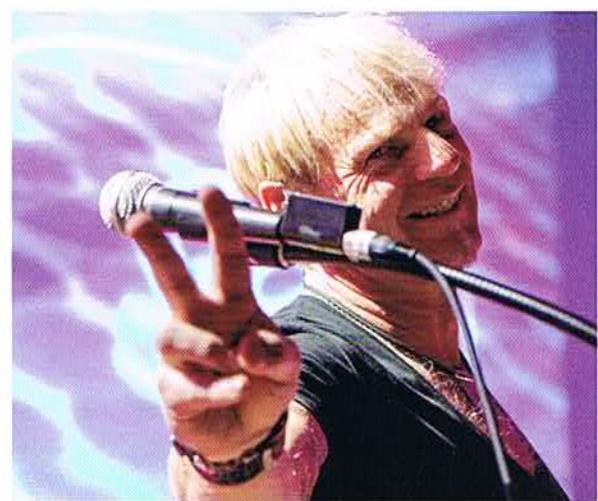
**Brauchst Du bei Deinen Bühnenshows irgendwelche besonderen Vorkehrungen in Bezug auf Deine körperliche Situation?**

>>> Ich brauche – ganz wichtig – meinen Bühnhocker und ein Geländer an der Bühnentreppe. Außerdem habe ich super hilfsbereite Roadies.

**Du thematisierst auf Deiner neuen Single „Anders als du“ Dein Anderssein. Bezieht sich das (auch) auf Deine Behinderung? Welche Erfahrungen hast Du im Lauf der Jahre mit dieser Art von „Anderssein“ gemacht?**

>>> Tatsächlich bezieht sich der Song auf mein Handicap – er ist deswegen entstanden. Hinfallen erlaubt, Liegenbleiben verboten! Mit einem Anderssein wie meinem zieht man unvermeidlich Blicke auf sich. Mir persönlich jammern die „eigentlich“ gesunden Menschen zu sehr, wenn's denn mal irgendwo bissel zwickt. Beim anderen Geschlecht fällt man schneller durchs Raster, als Musiker jedoch weniger. Heute ist Inklusion Gott sei Dank kein Fremdwort mehr. Es hat sich schon viel getan, aber immer noch zu wenig. Vor allem die TV-Medien könnten sich noch mehr nach vorne bewegen. Auch unsere ganze Infrastruktur hat bezüglich Barrierefreiheit noch viel Nachholbedarf. Worüber ich mich tierisch aufregen kann, ist die Ignoranz derer, die sich unberechtigt auf den Behindertenparkplatz stellen und bei einer Konfrontation auch noch doofe Sprüche reißen. Deswegen hierüber auch ein Song auf meinem neuen Album. Schade, dass ich erst mit 37 Jahren das Skifahren angefangen hab. Ich wäre gerne als Rennläufer in der Behinder-

Anders und erfolgreich: Seit mehr als zwanzig Jahren tourt Ossi Mark mit seiner Band PN8 durch die Lande.



ten-Nationalmannschaft mitgefahren und bei Paralympics gestartet. Das Zeug dazu hätte ich sicher gehabt ;-).

**Du schreibst in Deiner Vita „Musik hat mein Leben mit Behinderung in jeder Hinsicht positiv geformt.“ Wo genau besteht für Dich der Zusammenhang zwischen der Musik und Deiner Behinderung?**

>>> Ich habe mir in meiner Kindheit und Jugendzeit eigentlich nie so richtig Gedanken über mein Handicap gemacht. Ich war so wie ich bin und habe einfach irgendwann angefangen, Musik zu machen und wollte auf die Bühne. Trotz Handicap habe ich mich nie hinten angestellt oder versteckt. Auch wenn ich ein Exot auf all den Bühnen bin, musste ich mich nie als solcher fühlen. Die Anerkennung meiner musikalischen Leistung, das positive Feedback und der Respekt meines Publikums haben mein Selbstbewusstsein sehr, sehr positiv geprägt. Ein kleines Stück mehr finanzielle Unabhängigkeit habe ich so auch gewonnen. Als kleiner Verwaltungsangestellter hätte ich mir die ewig teuren Spezial-Sportgeräte wie Handbike oder Monoski, die in meinem Fall von keinem Kostenträger bezahlt werden, sicher nie leisten können.



„Schade, dass ich erst mit 37 das Skifahren angefangen hab'. Vielleicht hätte es für die Paralympics gereicht“, meint Ossi mit einem Augenzwinkern.

**In fünf Jahren erreichst Du rein rechnerisch das Rentenalter ;-)). Deine Pläne für die Zukunft?**

>>> Ich möchte meine eigenen Songs auf die Bühne bringen und weiterhin viel Sport treiben, um fit zu bleiben, Monoski, Handbike, Schwimmen. Mit meinem Wohnmobil, das ich mir

2018 auf meine Bedürfnisse hin hab' ausbauen lassen, möchte ich sehr oft auf Reisen gehen. Und ich möchte natürlich weiterhin Songs schreiben und mein drittes Album veröffentlichen.

— wp



Phil Hubbe lebt seit 1985 mit Multipler Sklerose. Seit 1992 übt er seine Leidenschaft als Beruf aus und arbeitet als Cartoonist für Tageszeitungen, Zeitschriften und Anthologien – und für Hollister! Auf humoristische Weise thematisiert er dabei oftmals seine Krankheit.

HUBBE